



Der Zentrale Informatikdienst (ZID) mit 120 MitarbeiterInnen ist der innovative und leistungsstarke IT-Technologiedienstleister der Universität Innsbruck. Er stellt die für Forschung, Lehre und Verwaltung der Universität erforderliche Informationstechnologie bereit.

Wir suchen ehest möglich eine/n

AnalytikerIn Bioinformatik (40 h/Woche)

In dieser interessanten Position verstärken Sie unser Team im Bereich High-Performance-Computing (HPC) und leisten insbesondere den Anwendern auf dem Gebiet der Bioinformatik technisch-wissenschaftliche IT-Unterstützung. Zu Ihren Aufgaben gehören neben der Analyse numerischer Fragestellungen und der Beratung unserer Anwender, die Betreuung und Erweiterung des HPC-Softwareportfolios, sowie Aufgaben der HPC-Systemadministration.

Für die Stelle benötigen Sie sehr gute Kenntnisse in den Bereichen Programmierung und UNIX/Linux Systemadministration. Idealerweise verfügen Sie über weitreichende Kenntnisse im Bereich Bioinformatik. Wir wenden uns insbesondere an Personen mit Studienabschluss (idealerweise im Bereich Informatik, Bioinformatik oder Biologie mit Schwerpunkt Bioinformatik) und sehr guten Deutsch- und Englischkenntnissen. Die Position erfordert die Fähigkeit zur Arbeit in und Leitung von Projekten, einen selbständigen und strukturierten Arbeitsstil mit hoher Lernbereitschaft und hohe KundInnen- und Service-Orientierung.

Die Stelle ist unbefristet.

Für diese Position ist ein kollektivvertragliches Mindestentgelt von brutto € 2.551,00 pro Monat (14 mal) vorgesehen. Das Entgelt erhöht sich bei Vorliegen einschlägiger Berufserfahrung. Darüber hinaus bietet die Universität umfassende Zusatzleistungen (ua flexible Arbeitszeitgestaltung, Unterstützung von Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen, Kinderbetreuung).

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann würden wir Sie gerne kennenlernen und freuen uns auf Ihre online-Bewerbung bis 16.03.2018.

Nähere Informationen und den rechtsverbindlichen Ausschreibungstext finden Sie unter:
www.uibk.ac.at/karriere, Chiffre PERS.Abt.-9820.

Die Universität Innsbruck strebt eine Erhöhung des Frauenanteils an und fordert daher qualifizierte Frauen ausdrücklich zur Bewerbung auf. Bei Unterrepräsentation werden Frauen bei gleicher Qualifikation vorrangig aufgenommen.

Der österreichischen Behindertengesetzgebung folgend werden qualifizierte Personen ausdrücklich ermutigt, sich zu bewerben.

